

4. Aktualisierung der Finanzierungsanteile in der Antwort der Bayerischen Staatsregierung auf Frage 1.1 der Interpellation „Forschungsstandort Bayern“ der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Christine Kamm, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drs. 16/1482)

1. An welchen universitären und außeruniversitären Einrichtungen in Bayern wird derzeit Forschung betrieben?
- 1.1 Wie finanzieren sich diese Einrichtungen?
- 1.2 Welche Forschungsziele setzen sich die jeweiligen Einrichtungen?

[...]

In der nachfolgenden Einzeldarstellung sind – gegliedert nach den Ressorts - diejenigen Einrichtungen aufgeführt, deren Hauptzweck Forschung ist und die selbst Forschung betreiben. Bei Einrichtungen, denen verschiedene Aufgaben obliegen (z. B. Landesämter), wurde darauf abgestellt, ob die Durchführung von Forschung einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildet. Die nachfolgend dargestellten Finanzierungsanteile beziehen sich jeweils auf den Gesamthaushalt der Einrichtung. Da auch unterschiedlich hohe Mittel Dritter berücksichtigt sind, ist der Prozent-Anteil der öffentlichen Finanzierung bei den Einrichtungen unterschiedlich hoch.

I. Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Der nachfolgenden Darstellung der Finanzierungsanteile im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst liegen die Ist-Ausgaben zum 31.12.2012 des Einzelplans 15 zugrunde. Bei den Hochschulen schließt der Zuschuss des Freistaats die Mittel für die Lehre ein. Die Daten wurden insbesondere für den Bereich der Hochschulen wie folgt ermittelt und gegliedert:

- Zuschuss des Freistaats Bayern (Gesamtausgaben abzüglich Gesamteinnahmen)
- Mittel bayerischer Dienststellen (bei den Hochschulen: Titelgruppe 81 – Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen staatlicher Dienststellen außerhalb des Hochschulbereichs)
- Zuweisungen vom Bund (bei den Hochschulen: Titelgruppe 71 – Förderung der Wissenschaft aus sonstigen Zuweisungen von Bund – bzw. Titel 231 01, sowie Titelgruppe 52 – Zuschüsse des Bundes aus dem Professorinnenprogramm)
- Zuschüsse der EU (Titelgruppe 93 – Zuschüsse der Europäischen Union)

- Zuschüsse der DFG – Sonderforschungsbereiche (Titelgruppe 91 – Zuschüsse der DFG für Sonderforschungsbereiche – bzw. Titel 282 02)
- Zuschüsse der DFG – Exzellenzinitiative (Titelgruppe 95 – Zuschüsse der DFG für die Exzellenzinitiative)
- Zuschüsse der DFG – Sonstige (Titelgruppe 92 - Zuschüsse der DFG ohne Sonderforschungsbereiche)
- Zuschüsse von Sonstigen – Stiftungsstellen (Titelgruppe 94 – Zuschüsse von Sonstigen für Stiftungsstellen)
- Zuschüsse von Sonstigen (Titelgruppe 72 – Zuschüsse von Sonstigen aus dem Inland – bzw. Titel 282 01, d.h. Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter sowie Spenden von Körperschaften, Verbänden, Stiftungen, Vereinen, Privaten)
- Studienbeiträge (Titelgruppe 96 – Einnahmen aus Studienbeiträgen)
- Sonstiges (z. B. Einnahmen aus der Weiterbildung, Gebühren für das Studium von Gaststudierenden, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen, Einnahmen aus dem Betrieb der Fachbereiche, Laboratorien etc., Entgelte für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen bei Nebentätigkeit)

1. Staatliche Universitäten, Universitätsklinika

Allgemeine Forschungsziele der Universitäten sind die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie die wissenschaftliche Grundlegung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium in den dort jeweils vertretenen Fächern (vgl. Art. 6 Bayerisches Hochschulgesetz - BayHSchG) in Koordination und Kooperation mit anderen Hochschulen sowie anderen Forschungseinrichtungen und Einrichtungen der überregionalen Forschungsplanung und Forschungsförderung (vgl. Art. 7 BayHSchG). Zu ihren Aufgaben zählt ferner die Förderung des Technologie- und Wissenstransfers (vgl. Art. 2 Abs. 5 BayHSchG).

Die fünf Universitätsklinika dienen in besonderer Weise der Universität, der sie zugeordnet sind, zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre sowie dem wissenschaftlich-medizinischen Fortschritt und nehmen daran ausgerichtet Aufgaben in der Krankenversorgung wahr (vgl. Art. 2 Abs. 1 Satz 1 Bayerisches Universitätsklinikagesetz - BayUniKlinG). Sie betreiben im Zusammenwirken mit der jeweiligen Medizinischen Fakultät Grundlagenforschung und patientenbezogene, klinische Forschung und arbeiten hierbei mit anderen Fakultäten und Disziplinen zusammen. Die Forschungen in den Universitätsklinika dienen der Gewinnung von Erkenntnissen über Krankheitsursachen sowie der Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

Über diese allgemeinen Forschungsziele hinausgehende exemplarische Forschungsschwerpunkte der einzelnen Universitäten und Universitätsklinika sind in der folgenden Tabelle genannt.

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Universitäten (ohne Medizinische Fakultäten und Universitätsklinika)		
Universität Augsburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 64,91 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,12 % Zuweisungen vom Bund: 2,55 % Zuschüsse der EU: 1,72 % Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: 1,91 % Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: 0,25 % Zuschüsse der DFG - Sonstige: 3,91 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,08 % Zuschüsse von Sonstigen: 8,04 % Studienbeiträge: 13,77 % Sonstiges: 2,74 %	Das Forschungsprofil der Universität Augsburg ist drei übergreifenden Bereichen zuzuordnen; Kultur- und Gesellschaftswissenschaften, Innovative Technologien und Wissenschaftliche Lehrerbildung. Aktuelle Schwerpunkte bilden daher u. a. die Kompetenzzentren „Innovative Technologien: Material Sciences & Angewandte Informatik“, „Global Business & Law“ und „Kultur- & Bildungswissenschaft“ sowie der Arbeitsbereich „Elektronische Korrelationen und Magnetismus“.
Universität Bamberg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 57,58 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,07 % Zuweisungen vom Bund: 23,71 % Zuschüsse der EU: 0,87 % Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: 0,00 % Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: 0,09 % Zuschüsse der DFG - Sonstige: 3,56 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,10 % Zuschüsse von Sonstigen: 3,12 % Studienbeiträge: 9,86 % Sonstiges: 1,04 %	Charakteristisch für die Universität Bamberg ist ihr ausgeprägtes geistes- und kulturwissenschaftliches Profil. Den zweiten großen Studien- und Forschungsschwerpunkt bilden die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.
Universität Bayreuth	Zuschuss des Freistaats Bayern: 68,97 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,04 % Zuweisungen vom Bund: 4,90 % Zuschüsse der EU: 2,39 % Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: 1,19 % Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: 0,68 % Zuschüsse der DFG - Sonstige: 8,66 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,53 % Zuschüsse von Sonstigen: 5,83 % Studienbeiträge: 4,44 % Sonstiges: 2,37 %	Ein besonderes Profilerkennzeichen bildet die Verbindung von spezialisierter Grundlagenforschung mit einer Anwendungsforschung, die sich gezielt am Innovationsbedarf der gewerblichen Wirtschaft orientiert. In regionaler wie überregionaler Hinsicht ist die Hochschule ein wichtiger Transferpartner für Wissenschaft, Kultur und Technologie. Dies geschieht in den zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen (z.B. Bayreuther Zentrum für Kolloide und Grenzflächen BZKG, Bayreuther Materialzentrum BayMAT, Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung BayCEER) ebenso wie in den universitären Forschungsstellen (z. B. Forschungsstelle Werkstoffverbunde und oberflächenveredelte Produkte aus Glas WOPAG, Institut zur Erforschung der religiösen Gegenwartskultur IrG, Amerikaforschungsinstitut, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften IMG).
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 58,59 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,14 % Zuweisungen vom Bund: 5,61 % Zuschüsse der EU: 1,50 % Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: 3,06 % Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: 2,16 % Zuschüsse der DFG - Sonstige: 6,31 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,42 % Zuschüsse von Sonstigen: 11,40 % Studienbeiträge: 6,91 %	Präsenz in allen Wissensbereichen ist ein besonderes Merkmal der Universität Erlangen-Nürnberg. Schwerpunkte in der Forschung liegen besonders an den Schnittstellen von Naturwissenschaften, Technik und Medizin in enger Zusammenarbeit mit den klassischen universitären Disziplinen Jura und Theologie sowie den Sozial- und Geisteswissenschaften, den Wirtschafts- und den Erziehungswissenschaften, besonders in den Bereichen Neue Materialien und Prozesse; Optik

	Sonstiges:	3,89 %	und optische Technologien; Molekulare Biomedizin/Molekulare Lebenswissenschaften; Medizintechnik; Elektronik, Information und Kommunikation; Energie, Umwelt und Klima; Sprache – Kultur – Region; Kohäsion, Transformation, Innovation in Recht und Wirtschaft.
Ludwig-Maximilians-Universität München	Zuschuss des Freistaats Bayern: Mittel bayerischer Dienststellen: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der EU: Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: Zuschüsse der DFG - Sonstige: Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: Zuschüsse von Sonstigen: Studienbeiträge: Sonstiges:	63,58 % 0,12 % 3,45 % 2,25 % 2,78 % 5,75 % 5,22 % 0,44 % 5,11 % 5,95 % 5,35 %	Die Universität München folgt in ihren Forschungszielen dem Leitbild einer universitas litterarum mit den vier Säulen Geistes- und Kulturwissenschaften, Rechts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Medizin. Als echte „universitas“ hat die LMU den Auftrag, für die zunehmend komplexer werdenden Zukunftsfragen um Mensch, Gesellschaft, Kultur, Umwelt und Technologie fächerübergreifend problemorientierte Lösungsansätze zu entwickeln.
Technische Universität München	Zuschuss des Freistaats Bayern: Mittel bayerischer Dienststellen: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der EU: Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: Zuschüsse der DFG - Sonstige: Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: Zuschüsse von Sonstigen: Studienbeiträge: Sonstiges:	51,48 % 0,54 % 6,35 % 2,75 % 2,23 % 4,81 % 4,89 % 1,52 % 11,32 % 4,47 % 9,64 %	Die TU München weist insbesondere auf den Gebieten der Naturwissenschaften und der Ingenieurwissenschaften ein zukunftsweisendes und charakteristisches Profil auf. Zusätzlich zu den klassischen Kernbereichen einer Technischen Universität wurden leistungsfähige Verbindungen zu den Lebenswissenschaften aufgebaut, angefangen von den Ernährungswissenschaften über die Biotechnologie und die Bioinformatik bis zur Medizin. Als neuer Profilbereich in der Lehrerbildung aufgebaut wird z.Zt. die TUM School of Education als neue Fakultät zur Modernisierung des Lehramtsstudiums für Gymnasien und Berufliche Schulen in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen.
Universität Passau	Zuschuss des Freistaats Bayern: Mittel bayerischer Dienststellen: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der EU: Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: Zuschüsse der DFG - Sonstige: Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: Zuschüsse von Sonstigen: Studienbeiträge: Sonstiges:	72,29 % 0,00 % 2,24 % 6,58 % 0,00 % 0,00 % 1,73 % 0,00 % 2,79 % 10,94 % 3,44 %	Entsprechend den universitären Profilbereichen liegen die Forschungsziele insbesondere auf den Gebieten Kulturwirtschaft, Informatik und Informationstechnologie, Recht und Wirtschaft, Lehrerbildung sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft.
Universität Regensburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: Mittel bayerischer Dienststellen: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der EU: Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative: Zuschüsse der DFG - Sonstige: Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: Zuschüsse von Sonstigen: Studienbeiträge: Sonstiges:	63,58 % 0,06 % 4,08 % 1,72 % 3,42 % 0,00 % 7,20 % 0,39 % 5,23 % 7,54 % 6,76 %	Im Rahmen des breiten Fächerspektrums mit vielfältigen Forschungsbereichen sind insbesondere die mit SFB-Förderungen verbundenen Forschungsziele auf den Gebieten Nanophysik, Hadronenphysik sowie Nierenfunktion hervorzuheben. Hinzu kommen Forschungsziele mit besonderer interdisziplinärer Anknüpfung wie Ost-West-Forschung und Nachhaltige Chemie.
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: Mittel bayerischer Dienststellen: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der EU: Zuschüsse der DFG - Sonderforschungsbereiche: Zuschüsse der DFG - Exzellenzinitiative:	59,44 % 0,08 % 4,62 % 1,68 % 2,34 % 0,34 %	Besondere Stärken in der Forschung liegen in der Medizin und Biologie, der Physik, Chemie und Psychologie. Als Volluniversität bekennt sich die JMU zu den vier Säulen Geisteswissenschaften, Recht und Wirtschaft, Lebenswissenschaften, Naturwissenschaften und Technik. Sie ist be-

	Zuschüsse der DFG - Sonstige: 10,51 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,12 % Zuschüsse von Sonstigen: 4,96 % Studienbeiträge: 7,25 % Sonstiges: 8,66 %	strebt, in ihren Forschungszielen diese vier Säulen wiederzuspiegeln.
<u>Nachrichtlich:</u> Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt	Land: 64,40 % Sonst. öff. Träger/Mittel: 26,30 % Sonst. priv. Träger: 9,30 %	Die Universität forscht in den einzelnen Disziplinen nach den diesen eigenen Methoden und nach dem Prinzip der Wissenschaftsfreiheit. Sie reflektiert ihre Erkenntnisse vor dem Hintergrund des christlichen Welt- und Menschenbildes und widmet sich dem Dialog von Wissenschaft und Glaube, Kirche und Welt.
Hochschule für Philosophie München - Philosophische Fakultät S. J.	Land: 16,50 % im Übrigen Finanzierung durch den Träger und Sonstige	Forschung zu Fragen der Ethik, Globalisierung und Gerechtigkeit sowie zum Religionsbegriff, u. a. Forschung zu den Auswirkungen und der ethischen Bewertung des Klimawandels
Philosophisch- Theologische Hochschule der Salesianer Don Boscos Benediktbeuern - Theologische Fakultät	Land: 10,90 % im Übrigen Finanzierung durch den Träger und Sonstige	Theologische Forschung (Praktische Theologie, Systematische Theologie, Kirchengeschichte, Philosophie u. a.) in Schwerpunktbereichen wie Jugendarbeit / Jugendpastoral, Umweltethik und Umweltpastoral sowie Globalisierung / Weltkirche u. a.
Augustana- Hochschule Neuendettelsau -Theologische Hochschule der Evangelisch- Lutherischen Kirche in Bayern	Land: ca. 27 % <i>die exakten Zahlen liegen wegen einer EDV-Umstellung noch nicht vor</i> im Übrigen Finanzierung durch den Träger und Sonstige	Entwicklung und Vertiefung einer Theologie in allen Bereichen der theologischen Disziplinen, die kirchlich und gesellschaftspolitisch relevant ist, wobei auch die Geschlechtergerechtigkeit eine wichtige Rolle spielt
Universitätsklinika¹		
Universitäts- klinikum Erlangen	Zuschuss des Freistaats Bayern (einschließlich Große Baumaßnahmen, Zuschuss für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben, Investitionen, Bauinvestitionen bis 3 Mio. €) 75,56 % Kompensationsmittel Bund für Investitionen Drittmittel Bund 4,47 % Drittmittel Land: 2,75 % Drittmittel EU: 0,76 % Drittmittel Sonst. öff. Träger: 8,44 % Sonst. priv. Träger: 5,91 %	- Infektionsforschung und Immunologie - Nierenforschung - Kreislaufforschung - Neurowissenschaften inklusive Glaukome und Tumorforschung - Vernetzung durch Querschnittsbereiche - Molekulare Medizin - Medizintechnik - Klinische Studien
Universitäts- klinikum München	Zuschuss des Freistaats Bayern (einschließlich Große Baumaßnahmen, Zuschuss für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben, Investitionen, Bauinvestitionen bis 3 Mio. €) 72,946 % Kompensationsmittel Bund für Investitionen 0,86 % Drittmittel Bund 4,56 % Drittmittel Land: 0,29 % Drittmittel EU: 4,15 % Drittmittel Sonst. öff. Träger: 5,13 % Sonst. priv. Träger: 12,03 %	Ein besonderer Schwerpunkt ist das Generalthema „Biomedizin für Leben und Lebensqualität“ mit folgenden Einzelschwerpunkten: - Molekulare und zelluläre Biomedizin - Onkologie - Stoffwechselerkrankungen inklusive Diabetes - Regenerative Medizin (Transplantationsmedizin) - Neurowissenschaften/Kognitive Wissenschaften - Medizin für die Gesellschaft

¹ Das Deutsche Herzzentrum München wird wegen des Schwerpunkts in der Krankenversorgung hier nicht eigens aufgeführt.

Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	Zuschuss des Freistaats Bayern (einschließlich Große Baumaßnahmen, Zuschuss für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben, Investitionen, Bauinvestitionen bis 3 Mio. €) Kompensationsmittel Bund für Investitionen 67,46 % Drittmittel Bund 3,37 % Drittmittel Land: 8,86 % Drittmittel EU: 0,66 % Drittmittel Sonst. öff. Träger: 3,09 % Sonst. priv. Träger: 6,34 % 10,23 %	Forschungsschwerpunkte in den Feldern - individualisierte Tumorthherapie - Immunität und Umwelt (Infektion/Allergie) - Molekulare Gefäßbiologie und Kardiologie (Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum München - Klinikum an der TU München) - Klinische und molekulare Neurowissenschaften mit den Querschnittsbereichen - Molekulare Zellbiologie/Immunologie/ Signaltransduktion und - Biomedical Engineering/ Medizintechnik/ Bildgebung Ferner hochschulübergreifende Netzwerke am Standort München: z.B. Kompetenznetz Diabetes und Adipositas (TUM, LMU und Helmholtz-Zentrum München) sowie das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (LMU, TUM und Helmholtz-Zentrum München).
Universitätsklinikum Regensburg	Zuschuss des Freistaats Bayern (einschließlich Große Baumaßnahmen, Zuschuss für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben, Investitionen, Bauinvestitionen bis 3 Mio. €) Kompensationsmittel Bund für Investitionen 73,28 % Drittmittel Bund 5,64 % Drittmittel Land: 1,76 % Drittmittel EU: 0,97 % Drittmittel Sonst. öff. Träger: 1,24 % Sonst. priv. Träger: 5,92 % 11,18 %	- Schwerpunkt Niere (von der Grundlage zur Therapie) - Immuntherapie - Zell- und Strukturbiologie - Transplantation
Universitätsklinikum Würzburg	Zuschuss des Freistaats Bayern (einschließlich Große Baumaßnahmen, Zuschuss für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben, Investitionen, Bauinvestitionen bis 3 Mio. €) Kompensationsmittel Bund für Investitionen 70,88 % Drittmittel Bund 3,10 % Drittmittel Land: 8,69 % Drittmittel EU: 0,23 % Drittmittel Sonst. öff. Träger: 1,17 % Sonst. priv. Träger: 6,82 % 9,11 %	- Infektion und Immunität - Herz – Kreislauf - Neurowissenschaften - Krebs, Wachstum und Differenzierung - Struktur und Funktion von Proteinen

2. Staatliche Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Fachhochschulen

Die Fachhochschulen führen angewandte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Gegenstand der Forschung können alle wissenschaftlichen Bereiche sowie die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Wirtschaft und der beruflichen sowie sonstigen Praxis einschließlich der Folgen sein, die sich aus der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse ergeben (vgl. Art. 2, 6 BayHSchG). Zu ihren Aufgaben zählt ferner die Förderung des Technologie- und Wissenstransfers (vgl. Art. 2 Abs. 5 BayHSchG).

Über diese allgemeinen Forschungsziele hinausgehende exemplarische Forschungsschwerpunkte der einzelnen Fachhochschulen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten und Informationen wird auf den Internetauftritt der jeweiligen Fachhochschule verwiesen.

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Fachhochschulen		
Hochschule für angewandte Wissenschaften Amberg-Weiden	Zuschuss des Freistaats Bayern: 64,42 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,24 % Zuweisungen vom Bund: 2,94 % Zuschüsse der EU: 1,38 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 1,65 % Zuschüsse von Sonstigen: 6,09 % Studienbeiträge: 17,35 % Sonstiges: 5,93 %	Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik, Wirtschaftsforschung
Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach	Zuschuss des Freistaats Bayern: 59,59 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,45 % Zuweisungen vom Bund: 0,08 % Zuschüsse der EU: 4,41 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 19,34 % Studienbeiträge: 11,80 % Sonstiges: 4,33 %	Kunstverarbeitung, Molekulares Design, Virtual Prototyping
Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Aschaffenburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 76,82 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 6,47 % Zuschüsse der EU: 0,83 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 6,26 % Studienbeiträge: 8,66 % Sonstiges: 0,97 %	Fahrzeugsicherheit, Produktionsverfahren
Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 75,22 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 2,59 % Zuschüsse der EU: 1,71 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,23 % Zuschüsse von Sonstigen: 5,63 % Studienbeiträge: 11,62 % Sonstiges: 3,00 %	Konstruktiver Ingenieurbau, Mechatronik, Umweltechnik, Multimediaanwendungen
Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 66,53 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,63 % Zuweisungen vom Bund: 6,64 % Zuschüsse der EU: 1,09 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 8,45 % Studienbeiträge: 12,97 % Sonstiges: 3,68 %	Sensorik-Aktorik, Kraftstoffsystemtechnik, Versicherungswirtschaft

Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf	Zuschuss des Freistaats Bayern: 49,83 % Mittel bayerischer Dienststellen: 2,51 % Zuweisungen vom Bund: 9,68 % Zuschüsse der EU: 3,07 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 1,37 % Zuschüsse von Sonstigen: 7,69 % Studienbeiträge: 10,84 % Sonstiges: 15,02 %	Optische Technologien, Werkstoffe und neue Materialien, Wasser, Bionik
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof	Zuschuss des Freistaats Bayern: 69,75 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 1,80 % Zuschüsse der EU: 1,30 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 8,01 % Studienbeiträge: 12,75 % Sonstiges: 6,38 %	Geografische Informationssysteme, Verbundwerkstoffe
Hochschule für angewandte Wissenschaften Ingolstadt	Zuschuss des Freistaats Bayern: 68,20 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 4,45 % Zuschüsse der EU: 0,57 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 2,34 % Zuschüsse von Sonstigen: 10,00 % Studienbeiträge: 11,49 % Sonstiges: 2,94 %	Werkstoff- und Oberflächentechnik, Fahrzeugmechatronik
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Zuschuss des Freistaats Bayern: 61,29 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,84 % Zuweisungen vom Bund: 6,40 % Zuschüsse der EU: 0,94 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 1,08 % Zuschüsse von Sonstigen: 6,14 % Studienbeiträge: 17,02 % Sonstiges: 6,29 %	Werkzeugmaschinen, Verpackungsmaschinen, Mikrosystemtechnik, Mikroelektronik, Sensorik, Energie- und Umwelttechnik, Solartechnik, Photovoltaik, Logistik
Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut	Zuschuss des Freistaats Bayern: 65,80 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 2,59 % Zuschüsse der EU: 0,18 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 1,18 % Zuschüsse von Sonstigen: 8,04 % Studienbeiträge: 18,85 % Sonstiges: 3,36 %	Leichtbau, Mikrosystemtechnik
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	Zuschuss des Freistaats Bayern: 82,01 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 5,49 % Zuschüsse der EU: 0,23 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,37 % Zuschüsse von Sonstigen: 5,25 % Studienbeiträge: 4,91 % Sonstiges: 1,74 %	Breitbandkommunikation, Digitale Bildverarbeitung, Embedded Intelligent Systems, Fahrzeugmechatronik, Gebäudemanagement und Betriebsoptimierung, Mikroelektronik, Nanostrukturtechnik, Produkt- und Organisationsentwicklung, Realtime networks, Smart Composites, Wirtschaftsinformatik

Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm	Zuschuss des Freistaats Bayern: 63,14 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 4,46 % Zuschüsse der EU: 0,75 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 2,97 % Studienbeiträge: 16,97 % Sonstiges: 11,71 %	Marketing & Sales, Gesundheitsmanagement, Logistik, Unternehmensführung
Georg-Simon-Ohm- Hochschule für angewandte Wissenschaften -Fachhochschule Nürnberg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 67,37 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 4,06 % Zuschüsse der EU: 0,70 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,60 % Zuschüsse von Sonstigen: 6,74 % Studienbeiträge: 13,62 % Sonstiges: 6,90 %	Analytik, Nano- und Materialtechnik, Energietechnik, Optische Fasern
Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg	Zuschuss des Freistaats Bayern: 70,24 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 2,68 % Zuschüsse der EU: 2,39 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,68 % Zuschüsse von Sonstigen: 7,46 % Studienbeiträge: 14,46 % Sonstiges: 2,10 %	Sensortechnik, IT-Sicherheit, Mikroelektronik, Historische Bauforschung
Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim	Zuschuss des Freistaats Bayern: 70,54 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 6,73 % Zuschüsse der EU: 0,73 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 1,92 % Zuschüsse von Sonstigen: 6,31 % Studienbeiträge: 12,08 % Sonstiges: 1,68 %	Holztechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Neue Werkstoffe/Bauteile, Energieeffiziente Technologien, Design
Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan -Triesdorf	Zuschuss des Freistaats Bayern: 73,41 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,02 % Zuweisungen vom Bund: 4,35 % Zuschüsse der EU: 2,32 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,00 % Zuschüsse von Sonstigen: 4,42 % Studienbeiträge: 12,64 % Sonstiges: 2,83 %	Landnutzung, Ernährung, Umwelt, Bioenergie
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	Zuschuss des Freistaats Bayern: 79,73 % Mittel bayerischer Dienststellen: 0,00 % Zuweisungen vom Bund: 1,40 % Zuschüsse der EU: 0,34 % Zuschüsse von Sonstigen - Stiftungsstellen: 0,52 % Zuschüsse von Sonstigen: 1,26 % Studienbeiträge: 11,79 % Sonstiges: 4,95 %	Medizintechnik, Energietechnik, Logistik

3. Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Bayerische Akademie der Wissenschaften	Zuschuss des Freistaats Bayern: 46,27 % Bund-Länder-Finanzierung: 51,10 % Sonstiges: 2,63 %	Vorwiegend langfristige Projekte der Grundlagenforschung, die überwiegend durch das von Bund und Ländern finanzierte Akademienprogramm gefördert werden. Schwerpunkt der geisteswissenschaftlichen Forschung ist die Erfassung und Sicherung des kulturellen Erbes der Menschheit, z.B. durch Quelleneditionen. Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich sind ebenfalls langfristige Projekte der Grundlagenforschung, wie z.B. die Beobachtung des Vernagt-Gletschers in den Alpen. Zur Akademie gehören das Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung (WMI) und das Leibniz Rechenzentrum (LRZ), das sowohl Dienstleistungs- als auch Forschungseinrichtung ist.
Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung	Zuschuss des Freistaats Bayern: 92,13 % Zuweisungen vom Bund: 6,27 % Zuschüsse von Sonstigen: 1,54 % Sonstiges: 0,06 %	Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für hochschulpolitische Entscheidungen
Deutsches Museum	Land*: 68 % Bund: 16 % EU: 1 % Mittel privater Träger: 0 % Sonstiges: 15 % *davon 6 % von der Gemeinschaft der Länder nach Königsteiner Schlüssel	Erforschung der Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik in ihren Wechselwirkungen und ihrer kulturellen Bedeutung
Generaldirektion der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns	Zuschuss des Freistaats Bayern: 84,70 % Mittel bayerischer Dienststellen: 2,14 % Zuweisungen vom Bund: 1,96 % Zuschüsse der DFG - Sonstige: 3,28 % Zuschüsse von Sonstigen: 0,41 % Sonstiges: 7,50 %	Erforschung der heutigen und früheren Vielfalt der lebenden Welt (Biodiversität) und der unbelebten Welt (Geodiversität), klassische und molekulare Evolutionsforschung, Sammlungswesen
Germanisches Nationalmuseum	Land*: 47,45 % Bund: 28,54 % Mittel privater Träger: 0,51 % Sonstiges: 23,51 % *davon 6 % von der Gemeinschaft der Länder nach Königsteiner Schlüssel	Verbreitung und Vertiefung der Kenntnis der deutschen Geschichte insbesondere durch wissenschaftliche Erforschung, Sammlung, Bewahrung und Erschließung der Zeugnisse der Geschichte, Kultur und Kunst aus dem deutschen Sprachraum
Institut für Zeitgeschichte	Land*: 34,66 % Bund: 34,66 % Sonstiges: 30,67 % *davon 9 % von der Gemeinschaft der Länder nach Königsteiner Schlüssel	Grundlagenforschung zur Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert in ihren internationalen Zusammenhängen; Vermittlung zeithistorischer Erkenntnisse an Universitäten und in der Öffentlichkeit; Unterstützung zeithistorischer Forschung durch Archiv und Bibliothek des Instituts.
Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie	Land*: 34,47 % Bund: 34,47 % EU: 0,00 % Mittel privater Träger: 28,30 % Sonstiges: 2,76 % *davon 4 % von der Gemeinschaft der Länder nach Königsteiner Schlüssel	Erforschung der chemischen Zusammensetzung von Lebensmitteln und ihre Bewertung unter Berücksichtigung der einschlägigen mikrobiologischen, ernährungsphysiologischen, toxikologischen, rechtlichen und sonstigen Fragen

Helmholtz-Zentrum München (HMGU)	Land: 6,36 % Bund: 57,20 % EU: 3,88 % Mittel privater Träger: 0,00 % Sonstiges: 32,57 %	Das Helmholtz Zentrum München ist das Deutsche Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt. Es erforscht chronische Krankheiten, die aus dem Zusammenwirken von Umweltfaktoren und individueller genetischer Disposition entstehen.
Max-Planck-Institut für Astrophysik	Land: 25,00 % Bund: 50,00 % Sonstiges: 25 % von der Gemeinschaft der Länder nach Königsteiner Schlüssel	Die Forschung umfasst ein breites Spektrum an Themen der theoretischen Astrophysik. Schwerpunkte liegen u. a. in den Gebieten Stellare Physik, Nukleare und Neutrino-Astrophysik, Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, Galaxienentwicklung, Quantenmechanik von Atomen und Molekülen, Astrochemie
Max-Planck-Institut für Biochemie	s. o.	Untersuchung der Struktur, Funktion und Wechselwirkung von Makromolekülen, insbesondere von Proteinen
Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik	s. o.	Themen der modernen Astrophysik und Weltraumplasmaphysik, wobei überwiegend experimentelle, aber auch theoretische Methoden angewandt werden
Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht	s. o.	Forschungsschwerpunkte sind Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, Verbraucherschutzrecht, Urheber- und Informationsrecht sowie Unternehmenssteuerrecht, die Rechnungslegung von Unternehmen und Fragen des Steuerwettbewerbs und der Steuerpolitik
Max-Planck-Institut für Neurobiologie	s. o.	Experimentelle Erforschung der Entwicklung, der Funktionen und der Erkrankungen des Nervensystems
Max-Planck-Institut für Ornithologie	s. o.	Bearbeitung ornithologischer Fragestellungen in den Abteilungen „Verhaltensneurobiologie“, „Verhaltensökologie und evolutionäre Genetik“ und „Tierwanderungen und Immunökologie“
Max-Planck-Institut für Physik	s. o.	Erforschung der fundamentalen Bestandteile der Materie, ihren Wechselwirkungen und ihrer Rolle in der Astrophysik
Max-Planck-Institut für Psychiatrie	s. o.	Ursachenforschung sowie Verbesserung von Diagnostik und Therapie psychiatrischer und neurologischer Erkrankungen
Max-Planck-Institut für Quantenoptik	s. o.	Erforschung der Wechselwirkungen von Licht und Materie unter extremen Bedingungen
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht	s. o.	Erforschung der Reformen der Sozialrechtssysteme in entwickelten Staaten, der Europäisierung und Internationalisierung des Sozialrechts sowie des Auf- bzw. Umbaus von Sozialleistungssystemen in Entwicklungs- bzw. Transformationsländern
Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts (im Aufbau)	s. o.	Erforschung neuer optischer Strukturen. Dabei wird Licht in allen Dimensionen (Raum, Zeit, Polarisation und quantenstatische Eigenschaften) untersucht
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (zugleich Einrichtung der HGF)	Land: 7,23 % Bund: 65,09 % EU: 8,82 % Sonstiges: 18,86 %	Erforschung der Grundlagen für ein Fusionskraftwerk
Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen	Land: 49,76 % DFG-Mittel: 32,30 % Mittel privater Träger: 0,00 % Sonstiges: 17,94 %	Verbesserung der Literaturversorgung für die historische Forschung (Open Access)

Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut	Land: 73,64 % Bund: 0,47 % EU: 0,00 % DFG-Mittel: 13,34 % Sonstiges: 12,55 %	Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Erdwissenschaften und angewandte Forschung für Geoinformation, Navigation und Ingenieurwesen
Collegium Carolinum - Forschungsstelle für die böhmischen Länder	Land: 80,04 % Bund: 0,00 % DFG-Mittel: 15,64 % Mittel privater Träger: 2,69 % Sonstiges: 1,63 %	Forschungen zur Geschichte und Kultur der böhmischen Länder bzw. Tschechiens und der Slowakei
FAM Frauenakademie München	Land: 11,35 % Land (Projektförderung): 0,00 % Bund: 30,04 % EU: 31,27 % Mittel privater Träger: 0,26 % Sonstiges: 2,10 % Mittel der Landeshauptstadt München: 24,98 %	Sozialwissenschaftliche Erforschung der Situation von Frauen und Männern in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit
Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	Land: 62,49 % Mittel privater Träger: 6,82 % Sonstiges: 8,49 % DFG-Mittel: 17,03 % aus Mitteln der DFG und des Akademienprogramms: 5,17 %	Historische Grundlagenforschung durch historisch-biographisch lexikalische Werke und Quelleneditionen vom Spätmittelalter bis zur Zeitgeschichte
Historisches Kolleg	Land: 44,16 % (Dem Historischen Kolleg wird zusätzlich das Anwesen Kaulbachstraße 15 (Kaulbach-Villa) unentgeltlich überlassen) Bund: 0,00 % EU: 0,00 % Mittel privater Träger: 51,35 % Sonstiges: 4,49 %	Förderung angesehener Gelehrter und Nachwuchswissenschaftler der historisch orientierten Wissenschaften in Form eines Kollegjahres zum Abschluss von Forschungsvorhaben
Monumenta Germaniae Historica	Land: 91,65 % DFG-Mittel: 3,47 % Sonstiges: 4,88 %	Sammlung und kritische Edition der Schriftquellen des fränkisch-deutschen Mittelalters
Institut für Ost- und Südeuropaforschung (IOS) Osteuropa-Institut	Land: 90,07 % Sonstiges: 9,93 %	Im IOS wurden 2012 das Osteuropa-Institut (Verständnis der Konvergenz und Divergenzprozesse im östlichen Europa) und das Südost-Institut (Grundlagenforschung in der historischen sowie der gegenwartsbezogenen Südosteuropaforschung mit den Schwerpunkten Migration, Beziehungsgeschichte, Minderheiten- und Konfliktforschung und Islam in Europa) zusammengefasst.
Institut für Ostrecht	Land: 18,99 % Bund: 58,92 % Sonstiges: 22,09 %	Erforschung des Rechts der Staaten Mittel- und Osteuropas sowie die Beobachtung und Analyse der Rechtsentwicklung dieser Länder
Ungarisches Institut München	Land: 70,35 % Ungarn: 23,49 % Bund: 4,50 % Sonstiges: 1,66 %	Erforschung der Geschichte, Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Ungarns und der ungarischen Bevölkerungsgruppen außerhalb Ungarns
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung	Land: 4,87 % Bund: 79,48 % EU: 0,00 % Mittel privater Träger: 14,86 % Sonstiges: 0,79 % DFG-Mittel: 0,00 %	Sozialforschung zum Thema „Arbeit“ und seiner gesellschaftlichen Auswirkungen

Forschungsstelle Deutsch-Jüdische Zeitgeschichte	wird über das Insitut für Zeitgeschichte bezuschusst		Erforschung der deutsch-jüdischen Zeitgeschichte in allen ihren Aspekten. Ihr Schwerpunkt liegt in der Regel auf dem Zeitraum nach 1945.
Zentralinstitut für Kunstgeschichte	Zuschuss des Freistaats Bayern: Zuschüsse von Sonstigen: Sonstiges:	81,01 % 18,35 % 0,63 %	Erforschung der "Geschichte der europäischen Kunst und ihrer Ausstrahlungen" von der frühchristlichen Zeit bis in die Gegenwart. Einziges außeruniversitäres kunstgeschichtliches Forschungsinstitut in Deutschland. Zusammen mit dem Kunsthistorischen Institut Florenz und der Bibliotheca Hertziana Rom, mit denen ein Bibliotheksverbund besteht, genießt das Zentralinstitut international große Bekanntheit.
Doerner Institut	Zuschuss des Freistaats Bayern: Zuschüsse der EU: Zuweisungen vom Bund: Zuschüsse der DFG: Zuschüsse von Sonstigen:	16,39 % 19,40 % 12,51 % 7,65 % 44,05 %	Zu den Kernaufgaben des seit 1958 an die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen angegliederten Doerner Instituts gehört die Erforschung künstlerischer Techniken und Materialien sowie die Entwicklung physikalisch-chemischer Methoden zur Untersuchung von Kunstobjekten. Die Fragestellungen erstrecken sich auf alle Epochen von der Antike bis zur Moderne.
Orff-Zentrum München	Zuschuss des Freistaats Bayern: Zuschüsse Dritter: Sonstiges:	98,38 % 0,00 % 1,62 %	Das Staatsinstitut dient der Forschung, Dokumentation und Verbreitung von Wirken und Werk des großen bayerischen Komponisten Carl Orff.

II. Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Die Zahlen für 2012 liegen noch nicht bei allen Einrichtungen vor. Dies ist entsprechend in der Tabelle vermerkt („Stand 2011“).

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Bayerisches Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE Bayern) <i>Stand: 2011</i>	Land: 33 % Bund: 44 % EU: 2 % priv. Träger: 16 % Sonstiges: 5 %	Das ZAE Bayern forscht in den Bereichen Erneuerbare Energien und Steigerung der Energieeffizienz. Hauptthemen sind Photovoltaik, Energiespeicher, energieoptimierte Gebäude und energieeffiziente Prozesse. Ein besonderes Merkmal ist dabei die wissenschaftliche Tiefe, von den Grundlagen bis hin zur Anwendung, mit denen die FuE-Kernthemen bearbeitet werden. Das ZAE Bayern arbeitet an der Schnittstelle zwischen erkenntnisbasierter Grundlagenforschung und angewandter Industrieforschung. Jährlich führt das Institut eine große Zahl von Projekten mit der Industrie, vom KMU bis zum Großkonzern, sowie mit universitären und außeruniversitären Forschungspartnern durch.
Ifo Institut, cesifo GmbH <i>Stand: 2011</i>	Land: 35 % Bund: 39 % EU: 3 % priv. Träger: 23 %	Das ifo-Institut befasst sich mit angewandter Wirtschaftsforschung und verfolgt die Zielsetzungen, wissenschaftliche Beiträge für mehr Stabilität, Wachstum und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland, Europa und der Welt zu erreichen. Die Forschung des ifo Instituts ist eng verknüpft mit Serviceleistungen für die Forschung und die breite Öffentlichkeit.

<p>Bauhaus Luftfahrt</p> <p><i>Stand: 2011</i></p>	<p>Land: 37 % Bund: 4 % EU: 5 % priv. Träger: 54 %</p>	<p>Als anwendungsorientiertes Kompetenzzentrum befasst sich das Bauhaus Luftfahrt mit Fragen und Szenarien der Mobilität der Zukunft. Im interdisziplinären Dialog entstehen Lösungsansätze, die das Bauhaus Luftfahrt zu einem wichtigen Impulsgeber für die europäische Luftfahrtindustrie machen.</p>
<p>BF/M Bayreuth</p> <p><i>Stand: 2011</i></p>	<p>Land: 65 % Bund: 15 % EU: 10 % priv. Träger: 10 %</p>	<p>Zielsetzung des BF/M ist es, mittelständischen Unternehmen betriebswirtschaftliche Forschungs- und Transfermöglichkeiten zu erschließen. Das Institut arbeitet an der Erforschung, Entwicklung und Einführung von effizienten Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung.</p>
<p>iwb Anwenderzentrum</p> <p><i>Stand: 2011</i></p>	<p>Land: 41 % Bund: 40 % EU: 0 % priv. Träger: 19 %</p>	<p>Das iwB entwickelt anwendungsorientierte Innovationen in der Produktionstechnik mit ihren Geschäftsfeldern Betriebsorganisation, Digitale Fabrik, Montageteknik, Fertigungstechnik mit und für das relevante industrielle Umfeld.</p>
<p>Fraunhofer Gesellschaft</p> <p>6 (Teil-) Institute 3 Einrichtungen 3 Arbeitsgruppen 15 Projektgruppen 4 Anwendungs- und Kompetenzzentren</p>	<p>Grundfinanzierung ca. 1/3 des Gesamthaushalts, davon</p> <p>Bund: 90 % Länder: 10 %</p>	<p>Ziel der Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft ist die Durchführung anwendungsorientierter Forschung für Unternehmen und Gesellschaft.</p> <p>Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen, Erlangen Forschung auf den Gebieten der Mikroelektronik, der Informationsverarbeitung, der Telekommunikation, der Audio- und Multimediatechnik (Erfindung des MP3 Codiervorgangs), dem digitalen Rundfunk, der digitalen Kinotechnik, der Hochfrequenztechnik, der Satellitennavigation, der Medizintechnik, der Logistik und der Automation im Maschinen- und Anlagenbau.</p> <p>Fraunhofer-Institut für Silicatforschung, Würzburg Entwicklung von innovativen nichtmetallischen Werkstoffen für Produkte von morgen. Das Institut stellt dabei volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen, wie sie unsere Zukunft prägen werden, ins Zentrum seiner Arbeit: Energie, Umwelt und Gesundheit.</p> <p>Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie, Erlangen Entwicklung gemeinsam mit der Industrie von neuen Halbleiter-Fertigungsgeräten und -verfahren sowie Simulationsprogrammen zur Beschreibung moderner mikroelektronischer Fertigungsschritte.</p> <p>Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Freising Das IW entwickelt und optimiert Produkte und Verfahren. Dabei stehen die Kernbereiche Lebensmittel und Verpackung im Vordergrund. Sein Angebot an Verfahrenstechnik, Analytik und Konformitätsbewertung für Lebensmittel und Verpackung aus einer Hand ist weltweit ein Alleinstellungsmerkmal.</p> <p>Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Institutsteil Holzkirchen Forschung, Entwicklung, Prüfung, Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik. Hierzu gehören u.a. Lärm- bzw. Schallschutzmaßnahmen in Gebäuden, die Optimierung der Akustik in Auditorien, Maßnahmen zur Energieeinsparung, Lichttechnik, Fragen des Raumklimas, der Hygiene, des</p>

		<p>Gesundheitsschutzes und der Baustoffemissionen.</p> <p>Fraunhofer „UMSICHT“ Institutsteil Sulzbach-Rosenberg des Fraunhofer-Instituts UMSICHT in Oberhausen Energieforschung, Pyrolyse und Vergasung von Biomasse-Rückständen</p> <p>Fraunhofer-Einrichtung für Modulare Festkörper-Technologien EMFT, München Forschung auf den Gebieten der Polytronischen Systeme, Mikromechanik, Aktorik und Fluidik, Si-Technologie und Vertikalen Systemintegration, der Chemischen Sensorik und Bioanalytik sowie der Analyse und Test von integrierten Systemen.</p> <p>Fraunhofer-Einrichtung für Systeme der Kommunikationstechnik, München Angewandte Forschung und Entwicklung in den Geschäftsfeldern Industrial Communication, Automotive und Telecommunication.</p> <p>Fraunhofer-Einrichtung für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC, Garching Forschung im Bereich für IT-Sicherheit. AISEC unterstützt Unternehmen aller Branchen, Dienstleistungssektoren und Größen bei der Absicherung ihrer IT-Systeme, Infrastrukturen, Produkte und Angebote.</p> <p>Fraunhofer-Arbeitsgruppe „Mikro-Mechatronik-Zentrum (MMZ)“ des Institutes für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in Oberpfaffenhofen. Das MMZ beschäftigt sich mit den Themen: Simulation, Mikro-Mechatronik, Verbindungstechnik</p> <p>Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) in Nürnberg, SCS bearbeitet innovative Lösungen für den Transport von Personen, Gütern und Informationen</p> <p>Fraunhofer-Arbeitsgruppe in Prien des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik Forschung auf den Gebieten Güterverkehr und Logistik, Verkehrsplanung und Simulation sowie der Informationslogistik. Materialfluss und Logistik</p> <p>FhG-Projektgruppe „Prozessinnovationszentrum“ des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung in Bayreuth</p> <p>FhG-Projektgruppe „Zentrum für Hochtemperaturleichtbau“ des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung in Bayreuth</p> <p>Fraunhofer-Projektgruppe „Personalisierte Tumorthherapie“ des Fraunhofer-Instituts für Toxikologie und Experimentelle Medizin in Regensburg</p> <p>FhG-Projektgruppe „Sensormaterialien“ der Fraunhofer-Einrichtung für Modulare Festkörper-Technologien in Regensburg</p> <p>FhG-Projektgruppe „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“ des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Augsburg</p>
--	--	---

		<p>Fraunhofer-Projektgruppe „Funktionsintegrierter Leichtbau“ des Fraunhofer-Instituts für Chemische Technologien in Augsburg</p> <p>FhG-Projektgruppe „Katalytische Verfahren für eine nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung auf der Basis nachwachsender Rohstoffe“ des Fraunhofer-Instituts für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik in Straubing</p> <p>FhG-Projektgruppe „Regenerative Technologien für die Onkologie“ des Fraunhofer-Instituts für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik in Würzburg</p> <p>FhG-Projektgruppe „Nano-Röntgensysteme zur Materialcharakterisierung“ des Fraunhofer Instituts für integrierte Schaltungen in Würzburg</p> <p>FhG-Projektgruppe „Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie“ des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung in Alzenau</p> <p>FhG-Projektgruppe „Elektrochemische Speicher“ des Fraunhofer-Instituts für Chemische Technologien in Garching</p> <p>FhG-Projektgruppe „Wirtschaftsinformatik“ des FIT, Augsburg Thema: IT-gestütztes Finanz- und Informationsmanagement</p> <p>FhG-Projektgruppe „Systemintegration effiziente Gebäude“ Energiecampus, Nürnberg, des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP, Stuttgart Thema: Energieeffizienz in Gebäuden</p> <p>Fraunhofer „Interdisziplinäres Zentrum für eingebettete Systeme ESI“ des IIS, Nürnberg Thema: Eingebettete Systeme</p> <p>Fraunhofer Anwendungszentrum Coburg Drahtlose Kommunikation, Anwendungen aus dem Bereich des „Visual Computing“</p> <p>Fraunhofer Anwendungszentrum Deggendorf Computertomographie in der Messtechnik / Röntgentomografie</p> <p>Fraunhofer Anwendungszentrum Aschaffenburg Recyclinggerechte Konstruktion von elektronischen Komponenten, Baugruppen und Systemen</p> <p>Fraunhofer Kompetenzzentrum Rosenheim innovative Baukonzepte u. optimierte Bauteile für Neu-, und Bestandsbauten</p>
--	--	--

<p>Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.</p>	<p>Bund: 90 % Sonstiges: 10 % Länder gemäß DLR Finanzierungsschlüssel für die Grundfinanzierung</p>	<p>Das DLR begreift sich als führende öffentliche Forschungseinrichtung für seine Geschäftsfelder Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Verkehr. Das DLR verfolgt dabei die Zielsetzung, die Brücke von der Grundlagenforschung zu innovativen Anwendungen für Industrie und Gesellschaft zu schlagen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des DLR in Bayern: Am Standort Oberpfaffenhofen bilden die Geschäftsfelder Luft- und Raumfahrt den Schwerpunkt. Kernpunkte der Arbeit sind unter anderem die Beteiligung an und der Betrieb von Raumflugmissionen, die Klimaforschung, die Forschung und Entwicklung der Erdbeobachtung, der Ausbau von Navigationssystemen und die Weiterentwicklung der Robotertechnik. Angliedert an den Standort Oberpfaffenhofen ist der DLR-Standort Weilheim.</p>
<p>Zentrum für Telematik ZfT</p>	<p>Land: 30 % Bund: 20 % EU: 10 % priv. Träger: 30 %</p>	<p>Telematik (d.h. die interdisziplinäre Integration von Telekommunikation, Automatisierungstechnik und Informatik) behandelt Techniken, um Dienstleistungen an entfernten Orten zur Verfügung zu stellen. Das Zentrum für Telematik e.V. informiert in unabhängiger und kompetenter Weise die Industrie hinsichtlich der Chancen beim Einsatz von Telematik-Techniken. Insbesondere bietet es der Industrie Unterstützung bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen an. Anwendungsschwerpunkte liegen in der Fernwartung und Fernbetriebnahme von Industrieanlagen, bei der Sicherheitsüberwachung, Unterstützung von Hilfskräften in Gefahrensituationen, in der Telemedizin, der Fernausbildung und der Verkehrssteuerung.</p>
<p>Forschungszentrum Magnetresonanz Bayern e.V. (MRB)</p>	<p>Land: 46 % Bund: 12 % EU: 15 % priv. Träger: 30 % (geschätzte Zahlen)</p>	<p>Das Forschungszentrum Magnet-Resonanz-Bayern e.V. fördert die breite Anwendung und Weiterentwicklung der Methoden der Magnetresonanz in Physik, Biologie, Chemie, Medizin und den Materialwissenschaften. Ziel des Zentrums ist es, neue Beiträge zur Grundlagenforschung sowie der anwendungsorientierten Entwicklung innovativer bildgebender Verfahren für die Material- und Lebenswissenschaften anzuregen und zu erarbeiten.</p>
<p>KIT (vormals Forschungszentrum Karlsruhe) Institut für Meteorologie und Klimaforschung IMK-IFU</p>	<p>Land: 10 % Bund: 90 % gemäß Finanzierungsvereinbarung mit Bund für die Grundfinanzierung</p>	<p>Entsprechend dem Mandat der Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ist das übergeordnete Ziel des IMK-IFU in Garmisch-Partenkirchen, gesellschaftsrelevante Grundlagenforschung zu betreiben im Themenkreis Atmosphäre - Klima - Wasser - Landnutzung - Luftqualität. Die Auswirkungen des globalen Wandels auf sogenannte klimasensitive Regionen sind das Hauptthema des Instituts.</p>

Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern	NMB:		Das Kompetenzzentrum entwickelt als F&E-Dienstleister Vorschläge für Innovationsmaßnahmen in Unternehmen bei der Herstellung, Verarbeitung und Anwendung von Werkstoffen. Die Einrichtungen haben folgendes spezielles Kompetenz-Portfolio:
	Land:	15 %	
Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB)	Öffentl. Drittmittel (Bund, EU):	37 %	NMB: Entwicklung von Verfahren zur Herstellung von hochbelastbaren Leichtbauteilen aus Kunststoffen sowie die computergestützte Simulation zur Entwicklung bzw. Optimierung von Produktionsverfahren (insbesondere im Metallbereich).
	Industrie:	25 %	
Neue Materialien Fürth GmbH (NMF)	Sonstiges:	7 %	NMF: Entwicklung innovativer Prozesstechniken zur Herstellung von Leichtbauteilen aus Leichtmetallen (Aluminium, Magnesium), Kunststoffen und Verbundwerkstoffen.
	EU (EFRE):	8 %	
	NMF:		
	Land:	45 %	
Fortiss GmbH	Öffentl. Drittmittel (Bund, EU):	9 %	Forschungsarbeiten an Technologietransfer zu softwareintensiven Systemen und Services um dadurch weitere Innovationsimpulse in der bayerischen Wirtschaft auszulösen. Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen in den Bereichen „software und systems engineering“, „cyber-physical systems“ und „information systems“.
	Industrie:	37 %	
	EU (EFRE):	9 %	
	Land:	45 %	
Fortiss GmbH	Bund:	0 %	
	EU:	0 %	
	Drittmittel:	55 %	

III. Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ), Straubing	Land: 48 % Bund: 29 % EU: 22 % Sonstige: 1 %	Angewandte Forschung zur nachhaltigen und effizienten Versorgung mit Energieträgern und Rohstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> – neue Energiepflanzen und Anbausysteme – Bereitstellung, Qualitätssicherung und Nutzung biogener Festbrennstoffen – Bereitstellung, Qualitätssicherung und Nutzung biogener Kraft-, Schmier- und Verfahrensstoffen – ethische Bewertung

Ressortforschungseinrichtungen, die sich neben der Forschung zum überwiegenden Teil mit anderen Aufgaben wie z. B. Hoheitsaufgaben befassen und deshalb hier nur nachrichtlich erwähnt werden, sind die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und das Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP).

IV. Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Für das Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) und das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) gibt es einen gemeinsamen Haushaltsansatz.

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI)	Land: 2,5 % Bund: 95 % Sonstiges: übrige Länder 2,5 %; jeweiliger Länderanteil bemisst sich nach Königsteiner Schlüssel; der Freistaat trägt als Sitzland 50 % der Gesamtbeteiligung der Länder	<ul style="list-style-type: none"> • anwendungsbezogene Forschung über die Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien • Initiierung und wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten der Jugend- und Familienhilfe • sozialwissenschaftliche Darstellungen
Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb)	Land: Basisfinanzierung des fest angestellten Personals, der Räumlichkeiten sowie des allgemeinen Geschäftsbedarfs Sonstiges: Projektbezogene Mittel vom Land, Bund und von Dritten, insbesondere DFG und anderen Forschungsstiftungen	<ul style="list-style-type: none"> • familienwissenschaftliche Grundlagenforschung • angewandte Forschung zu den Lebensbedingungen und -bedürfnissen von Familien • wissenschaftliche Begleitung von Modellmaßnahmen sowie Beratung, insbesondere Politikberatung
Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)	Land: Basisfinanzierung des fest angestellten Personals, der Räumlichkeiten sowie des allgemeinen Geschäftsbedarfs Sonstiges: Projektbezogene Mittel vom Land, Bund und von Dritten, insbesondere DFG und anderen Forschungsstiftungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenforschung und angewandte Forschung über Entwicklungspsychologie und Pädagogik der frühen Kindheit unter besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen des Elementarbereichs • wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten sowie Beratung, insbesondere Politikberatung • Unterstützung der pädagogischen Praxis in Kindertageseinrichtungen, insbesondere durch Implementation und Weiterentwicklung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans • Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich.

V. Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

Name	Finanzierungsanteile in %	Forschungsziele
bifa Umweltinstitut GmbH, Augsburg	Land: 61 % Bund: 6 % EU: 0 % Mittel privater Träger: 0 % Unternehmen/Sonstige: 33 %	angewandte Forschung im Bereich Technischer Umweltschutz und Energieeffizienz. Ziel ist es, neue Lösungen für die ökologische Optimierung von Betriebsabläufen und Produkten zu erarbeiten.